



Der Chor Vox Corona unter Leitung von Josef Hauber überzeugte mit seinem einfühlsam vorgetragenen Liedern voriges Jahr beim Serenadenabend. Foto: Sabine Hämmer

Erst singen, dann nachsitzen

Vox Corona Was man bei einer „offenen Chorprobe“ erleben kann

Königsbrunn Um neue Gesangstalente zu gewinnen, hatte der Königsbrunner Chor Vox Corona (früher Gesangverein Liederkrantz) zu einer „offenen Chorprobe“ eingeladen. Acht Damen und zwei Herren fanden den Weg in die städtische Sing- und Musikschule und erlebten eine Chorprobe, so teilt der Chor mit, „bei der sie erfreut und sogar begeistert mitmachten und die sie zum Wiederkommen motivierte“.

„Ich habe im Schulchor gesungen und möchte wieder einmal im Chor singen“, sagte eine der Besucherinnen. Zunächst ließ Chordirektor Josef Hauber die Sängerinnen und Sänger ein umfassendes Stimmbildungsprogramm absolvieren. Unter anderem sei es wichtig, Lockerheit zu gewinnen, erläuterte der frühere Leiter des Chors der Basilika St. Ulrich und Afra in Augsburg. So wurden unter anderem fiktive Kirschen

mit dem Mund gepflückt und die Bewegung eines Fischmauls nachgeahmt.

Anschließend ging man daran, ein Werk aus dem Adventskonzert am 18. Dezember einzustudieren. Die Chorstimmen probten einzeln, zusammen, mit und ohne Klavier, im Sitzen, schließlich im Stehen. Wichtig dabei: „Strahlende Augen“ und „lockerer Unterkiefer“. Hauber leitete die Probe mit hohem Engagement, aber auch mit Humor. In kurzen Auszügen stellte Josef Hauber das gesamte Programm des Adventkonzerts vor und gab auch schon einen Hinweis aufs Sommerkonzert, das eine Benefizveranstaltung sein wird.

Vox Corona hat neben geistlichen Chorwerken auch weltliche Kompositionen im Repertoire. Das wollten die Sänger den „Schnupperkandidaten“ zeigen, indem sie ihre

Liebungsstücke, das estnische Lied „Kungla rahvas“ und den afrikanischen Song „Sia hamba“ zum Besten gaben. Vorsitzender Peter Henkel erläuterte dabei das PC-Programm, mit dem man auch zu Hause üben könne.

Dass bei Vox Corona auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommt, erfuhren die Interessenten von Schatzmeister Anton Gruber; er erklärte die Ziele des diesjährigen Chorausflugs, der demnächst ansteht. Als Hauber in die Tasten griff und der Chor „Wir wünschen euch viel Segen“ anstimmte, wurde klar: Bei Vox Corona ist es Brauch, mit einem Ständchen zum Geburtstag zu gratulieren, mehrere Geburtstagskinder scharten sich um den Chorleiter. „Nachsitzen gibt es bei uns auch“, so Peter Henkel, „nach den anstrengenden Proben laben wir uns im Trachtenheim.“ (AZ)